

# I. GRUNDLEGENDE BESTIMMUNGEN

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) regeln die vertraglichen Beziehungen zwischen MAFRA, a. s., mit Sitz in Prag 5, Karla Englše 519/11, PLZ 150 00, IdNr.: 45313351, USt-IdNr.: CZ45313351, eingetragen im Handelsregister des Stadtgerichts Prag, Abteilung B, Einlage Nr. 1328 (im Folgenden „Betreiber“) und den Nutzern der Plattform PassMachine, die zur Erstellung, Erzeugung, Bearbeitung und den Betrieb von digitalen Karten (im Folgenden „Plattform“) dient. Unter einer digitalen Karte für iOS versteht man das .pkpass-Format, ein komprimiertes Text- und Bildformat, das für die mobile App Apple Wallet oder alternativ für die Portmonka-App auf Android entwickelt wurde. Unter einer digitalen Karte für Android versteht man eine Online-Karte, die in der Google Wallet-App gespeichert wird und dann für alle Google-Dienste verwendet werden kann. Der Betreiber garantiert nicht die 100%ige Funktionalität dieser Drittanbieter-Geldbörsen, obwohl alle Anstrengungen unternommen werden, um die bestmögliche Kompatibilität zu gewährleisten.

# II. ABSCHLUSS DES VERTRAGS

1. Der Nutzer bestellt die Nutzung der Plattform in der Regel elektronisch, indem er die Daten in das Anmeldeformular einträgt und diese Daten durch Anklicken des entsprechenden Buttons an den Betreiber übermittelt, oder durch schriftliche Bestellung (Brief, E-Mail-Korrespondenz).
2. Die Bestellung muss alle für die ordnungsgemäße Nutzung der Plattform erforderlichen Angaben enthalten, insbesondere: den Firmennamen des Benutzers oder seinen Vor- und Nachnamen oder Namen, den Firmensitz, die Identifikationsnummer und die USt-IdNr., sofern dem Benutzer zugewiesen, die E-Mail-Adresse und die Zahlungskartendaten. Der Nutzer ist verpflichtet, richtige, vollständige und wahrheitsgemäße Angaben zu machen. Der Nutzer ist stets verpflichtet, die im elektronischen Formular als obligatorisch gekennzeichneten Felder auszufüllen und einen Tarif gemäß dem aktuellen Angebot des Betreibers auszuwählen. Der Betreiber behält sich das Recht vor, Bestellungen abzulehnen, die diesem Absatz nicht entsprechen.
3. Der Vertrag über die Nutzung der Plattform (im Folgenden „Vertrag“ genannt) kommt durch die Bestätigung der vom Nutzer getätigten Bestellung durch den Betreiber in der Benutzeroberfläche zustande, d. h. durch die Bestätigung der Aktivierung des Nutzerkontos. Schriftlich getätigte Bestellungen werden vom Betreiber mündlich oder schriftlich (per Brief, Fax, E-Mail usw.) bestätigt. Wird die Bestellung vom Betreiber nicht bestätigt, gilt der Vertrag als geschlossen, wenn die Plattform dem Nutzer zugänglich gemacht wird.
4. Nach der Bestätigung der Bestellung wird die Plattform dem Nutzer für einen Probezeitraum von 14 Tagen zugänglich gemacht. Während dieses Zeitraums hat der Nutzer das Recht, sein Nutzerkonto zu kündigen, den von ihm gewählten Tarif zu stornieren oder die Zahlungskartendaten aus dem Konto zu entfernen. Wenn der Nutzer dies tut, wird der Vertrag nach 14 Tagen gekündigt. Andernfalls wird die monatliche Zahlung automatisch für den folgenden Zeitraum abgebucht und der Nutzer hat weiterhin Zugang zur Plattform.
5. Ist der Betreiber der Bearbeiter der grafischen Gestaltung der digitalen Karten, so ist der Nutzer berechtigt, die grafische Gestaltung nur für die innerhalb der Plattform erzeugten digitalen Karten zu verwenden. Der Nutzer ist nur auf der Grundlage

eines Lizenzvertrages mit dem Betreiber berechtigt, die grafische Gestaltung für andere Zwecke zu nutzen; die Nutzung für andere Zwecke umfasst nicht die Verwendung einer Vorschau der digitalen Karte in Werbe- oder anderen Marketingmaterialien des Nutzers.

6. Der Betreiber behält sich das Recht vor, mit dem Nutzer individuelle Geschäftsbedingungen vertraglich zu vereinbaren. Der Nutzer ist verpflichtet, diese individuellen Geschäftsbedingungen vertraulich zu behandeln.

### **III. LAUFZEIT DES VERTRAGES**

1. Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, wird der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen.
2. Ein auf unbestimmte Zeit geschlossener Vertrag kann von beiden Parteien aus beliebigem Grund, auch ohne Angabe von Gründen, gekündigt werden.
3. Die Kündigung kann auch durch den Nutzer per E-Mail von der in seinem Nutzerkonto angegebenen E-Mail-Adresse oder innerhalb der Plattformschnittstelle über ein dafür vorgesehenes Tool erfolgen. Der Betreiber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, indem er die Kündigung an die im Nutzerkonto angegebene E-Mail-Adresse sendet oder den Nutzer über die Schnittstelle der Plattform benachrichtigt. Sowohl der Nutzer als auch der Betreiber können diesen Vertrag jedoch durch eine eindeutige Erklärung gegenüber der jeweils anderen Partei kündigen.
4. Sofern nicht anders angegeben, beginnt die Kündigungsfrist bei Kündigung durch den Nutzer mit der Zustellung der Kündigung und endet am letzten Tag des aktuellen Abonnements und bezahlten Vertragszeitraums. Im Falle einer Kündigung durch den Betreiber beträgt die Kündigungsfrist zwei Monate und beginnt am ersten Tag des Monats, der auf die Absendung der Kündigung folgt.
5. Im Falle der Beendigung der Bereitstellung des Dienstes der Plattform ist der Betreiber berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von 1 Monat ab Absendung der Kündigung an den Nutzer zu kündigen.
6. Die Kündigung durch den Nutzer und die Beendigung des Vertrags gelten auch dann als erfolgt, wenn der Nutzer den Preis für die Nutzung der Plattform für den nächsten Zeitraum nicht innerhalb von 3 Tagen nach Ablauf des letzten aktuell bezahlten Abonnementzeitraums bezahlt; in diesem Fall endet der Vertrag am letzten Tag dieser 3-Tages-Frist.
7. Das sich unmittelbar aus dem Gesetz ergebende Kündigungs- oder Widerrufsrecht bleibt unberührt.

### **IV. NUTZUNG DER PLATTFORM**

1. Der Betreiber ermöglicht dem Nutzer die Nutzung der Plattform durch Fernzugriff auf den Server des Betreibers im 24/7-Modus. Unterbrechungen des Dienstes und Ausfälle der Plattform werden nicht mehr als 1 % der Zeit pro Monat betragen. Zum Zwecke der Nutzung der Plattform stellt der Betreiber dem Nutzer Zugangsdaten zur Verfügung, die der Nutzer so zu sichern hat, dass ein Missbrauch durch Dritte ausgeschlossen ist. Die Nutzung der Plattform wird dem Nutzer als Dienstleistung zur Verfügung gestellt und der Betreiber gewährt dem Nutzer keine Lizenz zur Plattform. Der Nutzer darf die Plattform nur für seine eigenen Angebote nutzen, die Nutzung für Angebote Dritter bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Betreibers. Der Nutzer verpflichtet sich, die Plattform in Übereinstimmung mit dem

Gesetz zu nutzen und sie weder direkt noch indirekt zu nutzen, um gegen geltendes Recht zu verstößen. Der Nutzer verpflichtet sich ferner, auf der Plattform keine Inhalte zu verbreiten, die gegen gesetzliche Vorschriften oder die guten Sitten verstößen, insbesondere keine illegalen Hassreden, terroristische Inhalte, illegale diskriminierende Inhalte, Pornografie, keine minderwertigen oder gefälschten Produkte oder Produkte zu verkaufen, die gegen Verbraucherschutzgesetze verstößen oder Inhalte zu verbreiten, die gegen das Urheberrecht verstößen, usw.

2. Für den Fall, dass der Nutzer bei der Nutzung der Plattform Elemente verwendet, die personenbezogene Daten der Kunden des Nutzers verarbeiten, ist der Nutzer in vollem Umfang dafür verantwortlich, dass diese Verarbeitung der gesammelten Daten den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung (EU) 2016/679, der Richtlinie (EU) 2002/58 und dem Gesetz 127/2005 Slg. entspricht, und ist der für die Verarbeitung dieser Daten Verantwortliche. Der Betreiber holt für den Nutzer keine Einwilligungen in die Verarbeitung personenbezogener Daten ein. Solche Einwilligungen, sofern sie nach geltendem Recht erforderlich sind, holt der Nutzer auf eigene Kosten und eigenes Risiko ein. Bei der Nutzung der Plattform agiert der Betreiber für den Nutzer als so genannter Auftragsverarbeiter von personenbezogenen Kundendaten. Der Verarbeitungsvertrag ist in Artikel VI. der vorliegenden AGB aufgeführt. Die Plattform kann den Versand von Werbebotschaften an einzelne Kunden des Nutzers in Form von so genannten Push-Benachrichtigungen ermöglichen. In diesem Fall trägt der Nutzer die volle Verantwortung dafür, dass die gesendeten Mitteilungen der einschlägigen Gesetzgebung, insbesondere dem Gesetz Nr. 480/2004 Slg. entsprechen und dass er die Zusendung von Mitteilungen nur an solche Kunden verlangt, für die dies nach dem oben genannten Gesetz möglich ist, insbesondere an diejenigen, die die Möglichkeit der Zusendung solcher Mitteilungen nicht widerrufen haben. Der Nutzer nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoß gegen diese Regeln, zusätzlich zu den gesetzlich vorgesehenen Folgen, zur Sperrung des Kontos durch die Betreiber der Systeme, in deren Rahmen die Anwendung verbreitet wird, führen kann.
3. Falls die personenbezogenen Daten der Kunden des Nutzers bei der Nutzung der Plattform durch den Betreiber an die Portmonka-App oder andere Anbieter ähnlicher Anwendungen übermittelt werden, sind diese Personen, soweit es um die Verarbeitung personenbezogener Daten innerhalb dieser Anwendungen geht, unabhängige Verantwortliche für die Verarbeitung der betreffenden personenbezogenen Daten.
4. Der Betreiber gewährleistet die Verfügbarkeit der Plattform für den Nutzer für die Dauer des Vertragsverhältnisses zwischen dem Betreiber und dem Nutzer. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses zwischen dem Nutzer und dem Betreiber ist es dem Nutzer nicht mehr gestattet, die Plattform zu nutzen und somit die vom Nutzer erstellten digitalen Karten innerhalb der Plattform zu verwalten.
5. Der Nutzer trägt die volle Verantwortung für die Dienste, die er seinen Kunden über die Plattform zur Verfügung stellt. Der Nutzer verpflichtet sich, auf der Rückseite der Karte in einer angemessenen, vom Betreiber vorgegebenen Form Verweise auf die Plattform anzuführen.
6. Um digitale Karten in Apple Wallet zu speichern und die Funktionen der App (Aktualisierungen, Benachrichtigungen, Standortbenachrichtigungen usw.) zu nutzen, müssen Sie ein mit PASS TYPE ID gekennzeichnetes Sicherheits-/Authentifizierungszertifikat von Apple einholen. Der Nutzer verpflichtet sich, dem Betreiber ein solches Zertifikat auf eigene Kosten und eigenes Risiko zur Verfügung zu stellen, es aufrechtzuerhalten (zu erneuern) und dem Betreiber rechtzeitig vor

Ablauf des ursprünglichen Zertifikats zur Verfügung zu stellen. Der Nutzer trägt die volle Verantwortung für die Funktionalität und die Eigenschaften eines solchen Zertifikats.

Für den Fall, dass der Betreiber nach besonderer Vereinbarung mit dem Nutzer Unterstützung bei der Einrichtung des Apple Developer Program-Kontos des Nutzers zur Erstellung eines Zertifikats anbietet oder dem Nutzer zu diesem Zweck ein eigenes PASS TYPE ID-Zertifikat von einem vom Betreiber bereitgestellten Apple Developer Program-Konto zur Verfügung stellt, erklärt sich der Nutzer damit einverstanden, dass der Betreiber nicht für die Funktionalität und die Eigenschaften eines solchen Zertifikats verantwortlich ist und die Bereitstellung eines solchen Zertifikats an den Nutzer jederzeit beenden kann. Der Nutzer verpflichtet sich, das vom Anbieter zur Verfügung gestellte Zertifikat nur im Rahmen des mit dem Anbieter geschlossenen Vertrages zu nutzen.

## **V. WERKPREIS, SEINE FÄLLIGKEIT UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN, RECHNUNGSSTELLUNG**

1. Der Preis für die Nutzung der Plattform richtet sich nach der Preisliste des Betreibers, die unter [www.passmachine.eu](http://www.passmachine.eu) abrufbar ist. Die Preise sind in CZK ohne Mehrwertsteuer angegeben.
2. Der Betreiber ist berechtigt, die Preisliste jederzeit durch Veröffentlichung einer neuen Preisliste auf der Website [www.passmachine.eu](http://www.passmachine.eu) zu ändern. Die Preisänderung wirkt sich nicht auf bereits laufende Verträge mit fester Laufzeit aus. Bei Verträgen, die auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden, gilt die Preisänderung ab dem ersten Tag des monatlichen Abonnementzeitraums, der auf die Mitteilung der Preislistenänderung an die oben genannte Adresse folgt. Bei Verträgen mit fester Laufzeit und automatischer Verlängerung gilt ab dem ersten Tag der verlängerten Vertragslaufzeit der Preis gemäß der aktuellen Preisliste.
3. Die Zahlung erfolgt in der Regel per Kreditkarte, sofern im Vertrag nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.
4. Bei Zahlung per Kreditkarte ist die Option der automatischen Zahlung auf unbestimmte Zeit aktiviert (Abbuchung der Zahlung von der Bankkarte oder dem Konto des Nutzers, sofern das gewählte Zahlungssystem dies zulässt); mit der Bestellung stimmt der Nutzer der automatischen Zahlung der vereinbarten Beträge im entsprechenden Intervall durch den Anbieter oder den Betreiber des jeweiligen Zahlungssystems zu, ohne dass eine persönliche Autorisierung der Zahlung durch den Nutzer erforderlich ist. Die Häufigkeit der automatischen Zahlung entspricht dem gewählten Zahlungszeitraum von 1 Monat, während die Zahlung für den folgenden Zeitraum immer zu Beginn des aktuellen Zeitraums erfolgt. Informationen darüber, welche Daten über die Zahlungskarte vom Betreiber gespeichert werden, sind in der Belehrung zur Verarbeitung personenbezogener Daten enthalten.
5. Die Zustimmung zur automatischen Zahlung wird auf unbestimmte Zeit erteilt und ist eine Bedingung für die Nutzung des Plattformdienstes, es sei denn, im Vertrag wird ausdrücklich eine andere Zahlungsweise vereinbart (+420 724 737 963).
6. Der Anbieter erhebt auf das vereinbarte Entgelt nur die gesetzliche Mehrwertsteuer; weitere Steuern, Gebühren oder Kosten werden nicht erhoben, es sei denn, sie werden nach Vertragsschluss eingeführt und belasten gemäß den Rechtsvorschriften die Erbringung des Plattformdienstes.

7. Nachdem die Zahlung von der Bankkarte oder dem Konto des Nutzers abgebucht wurde, wird in der Schnittstelle der Plattform ein Steuerbeleg erstellt.

## VI. DATENSCHUTZ, KOMMERZIELLE KOMMUNIKATION

1. Die Informationen, die der Nutzer dem Betreiber im Zusammenhang mit dem Plattformnutzungsvertrag zur Verfügung stellt, dürfen vom Betreiber nur zur Erfüllung dieses Vertrages und zur Erfüllung seiner gesetzlichen Verpflichtungen verwendet werden und sind ansonsten vertraulich zu behandeln. Der Anbieter ist außerdem berechtigt, diese Daten zur Verbesserung seines Dienstes und dessen Weiterentwicklung zu nutzen und aggregierte Daten über das Funktionieren des Dienstes zu erstellen und zu veröffentlichen. Die Informationen, die der Betreiber dem Nutzer im Zusammenhang mit dem Plattformnutzungsvertrag zur Verfügung stellt, dürfen vom Nutzer nur zur Erfüllung dieses Vertrages verwendet werden und sind ansonsten vertraulich zu behandeln. Nimmt eine der Parteien einen Unterauftragnehmer in Anspruch, so erlegt sie diesem die gleichen Beschränkungen auf, die auch für diese Partei gelten.
2. Der Betreiber ist berechtigt, sich zur Durchsetzung seiner Ansprüche gegen den Nutzer eines Dritten zu bedienen. Der Betreiber ist berechtigt, in den gesetzlich vorgesehenen oder zulässigen Fällen, in besonders vereinbarten Fällen, bei Abtretung oder sonstiger Verfügung über Forderungen, an seine Rechts-, Wirtschafts-, Steuer- und ähnlichen Berater, an mit dem Betreiber konzernmäßig verbundene Personen und an eine Person, die den Betreiber gegen das Risiko der Nichtzahlung von Forderungen versichert, Informationen über einzelne Geschäftsfälle und den Nutzer an Dritte weiterzugeben.
3. Eine Belehrung zur Verarbeitung personenbezogener Daten des Nutzers als Vertragspartner durch den Betreiber ist unter [www.mafra.cz/pouceni](http://www.mafra.cz/pouceni) abrufbar. Eine Belehrung zur Verarbeitung personenbezogener Daten innerhalb der Anwendung MojePortmonka (falls Sie sich auf diese Anwendung beziehen) finden Sie hier: <https://mojeportmonka.cz/>.
4. Vereinbarung über die Verarbeitung personenbezogener Daten (gilt nur, wenn die digitalen Karten personenbezogene Daten enthalten): Der Betreiber verarbeitet die personenbezogenen Daten seiner Kunden für den Nutzer innerhalb der Plattform zum Zweck des Betriebs der Plattform, d. h. zur Erstellung digitaler Karten, zum Versand von kommerziellen Mitteilungen an Nutzer innerhalb der Plattform und zur Gewährleistung der Sicherheit der Plattform, einschließlich einer angemessenen Protokollierung der durchgeführten Aktionen. Die Verarbeitungsvereinbarung gilt nicht für die von den Betreibern der Apple- und Android-Systeme durchgeführte Verarbeitung, für die diese Betreiber verantwortlich sind.

Innerhalb der Plattform werden in der Regel folgende personenbezogene Daten verarbeitet: Karten-ID, Art der verwendeten Karte, Geräte-ID, Benutzerspezifikation, angegebene Daten oder Gültigkeit der Karte und gegebenenfalls Vor- und Nachname des Karteninhabers. Darüber hinaus werden die Protokolle der einzelnen Vorgänge im normalen Umfang verarbeitet.

Die PassMachine-Plattform ermöglicht es Ihnen derzeit (der Funktionsumfang kann sich noch ändern), digitale Karteninhaber über Push-Benachrichtigungen (nur iOS) und standortbezogen (GPS) zu erreichen. Derzeit unterstützen alle Arten von digitalen Karten diese Funktion. Für jeden dieser drei Typen können bis zu 10 verschiedene Standorte festgelegt werden, die eine vorher festgelegte Meldung an den Endbenutzer auslösen,

wenn sich der Karteninhaber an dem festgelegten Standort befindet. In diesem Zusammenhang werden im PassMachine-System keine Standortdaten des Endnutzers gespeichert.

Die Verarbeitung durch den Auftragsverarbeiter findet in der EU statt.

Der Betreiber wird personenbezogene Daten über die Funktionalität der Plattform hinaus nur auf der Grundlage dokumentierter Weisungen des Nutzers verarbeiten, es sei denn, eine solche Verarbeitung ist bereits durch geltendes Recht vorgeschrieben. Der Betreiber gewährleistet den Schutz der verarbeiteten personenbezogenen Daten in einem marktüblichen Umfang.

Der Betreiber stellt sicher, dass die Personen, die auf Seiten des Betreibers zur Verarbeitung personenbezogener Daten befugt sind, sich zur Vertraulichkeit verpflichten.

Der Betreiber verpflichtet sich, dem Nutzer unverzüglich nach Eingang seines Antrags durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, soweit möglich, bei der Erfüllung seiner Verpflichtung, auf Anfragen zur Ausübung der in Kapitel III der Verordnung (EU) 2016/679 festgelegten Rechte der betroffenen Person zu antworten, behilflich zu sein.

Der Betreiber ist berechtigt, einen anderen Auftragsverarbeiter mit der Verarbeitung zu beauftragen, ohne die vorherige Zustimmung des Nutzers einholen zu müssen, muss diesen jedoch verpflichten, die personenbezogenen Daten im gleichen Umfang zu schützen, wie in diesen AGB vereinbart. Kommt der Weiterverarbeiter seinen Datenschutzverpflichtungen nicht nach, haftet der Nutzer in vollem Umfang für die Erfüllung der Verpflichtungen des betreffenden Weiterverarbeiters. Der Betreiber nutzt das Unternehmen EPOFIS IT s.r.o. mit Sitz in Nové sady 988/2, Staré Brno, 602 00 Brno, IdNr: 03711455 als Auftragsverarbeiter und gegebenenfalls regelmäßig eingesetzte externe Mitarbeiter – Programmierer. Der Betreiber informiert den Nutzer in geeigneter Weise über die beabsichtigten Änderungen, die die Zulassung zusätzlicher Auftragsverarbeiter oder deren Ersetzung betreffen, und gibt dem Nutzer die Möglichkeit, diesen Änderungen zu widersprechen.

Der Betreiber muss dem Nutzer die Durchführung von Audits und Inspektionen in angemessenem Umfang und nicht häufiger als einmal pro Jahr ermöglichen. Diese Kontrollen können entweder vom Nutzer selbst oder von einer vom Nutzer beauftragten Person mit Fachkenntnissen in der Verarbeitung personenbezogener Daten durchgeführt werden, jedoch nicht von einem direkten Konkurrenten des Betreibers. Die Personen, die solche Kontrollen durchführen, sind verpflichtet, die festgestellten Tatsachen zeitlich unbegrenzt vertraulich zu behandeln, sofern sie nicht für den Zweck der Kontrolle unbedingt erforderlich sind. Der Betreiber ist berechtigt, eine Erstattung der angemessenen Kosten für die Mithilfe bei der Kontrolle in Höhe von 500 CZK ohne MwSt./Mannstunde zu verlangen.

Die verarbeiteten Daten werden gemäß den Anweisungen des Nutzers spätestens einen Monat nach Beendigung der Zusammenarbeit der Parteien gelöscht.

Der Betreiber verpflichtet sich, die sonstigen Verpflichtungen des Auftragsverarbeiters gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 einzuhalten. In Anbetracht der Einschränkungen mobiler Systeme erteilt der Betreiber den Endnutzern keine Belehrung zur Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Belehrung ist vom Benutzer zu erteilen. Der Betreiber

ist berechtigt, den Zugang zur Administrationsoberfläche auf IP-Adressen aus bestimmten Ländern zu beschränken.

## VII. SONSTIGE BESTIMMUNGEN

1. Entstehen begründete Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Nutzers oder gerät der Nutzer mit der Zahlung einer fälligen Rechnung (auch aus einem anderen Vertrag) des Betreibers in Verzug, so ist der Betreiber nach seiner Wahl berechtigt:
  - a) vom Vertrag zurückzutreten,
  - (b) die Erbringung der Leistung zu unterbrechen oder
  - c) die Erbringung weiterer Leistungen (einschließlich bereits bestellter Leistungen) von einer Vorauszahlung abhängig zu machen. Der Betreiber ist nicht verpflichtet, den Nutzer über die Unterbrechung der Leistungserbringung gemäß Buchstabe b) zu informieren.
2. Die Parteien haben vereinbart, dass die zwischen ihnen geschlossenen Verträge und alle sich daraus ergebenden Rechtsbeziehungen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere den einschlägigen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), unterliegen und als Werkverträge im Sinne der einschlägigen Bestimmungen dieses Gesetzbuches anzusehen sind.
3. Der Nutzer verpflichtet sich, die Verpflichtungen aus dem Vertrag gemäß dem Gesetz Nr. 340/2015 StG. auf eigene Kosten und eigenes Risiko ordnungsgemäß und innerhalb der gesetzlich festgelegten Fristen zu erfüllen. Die Parteien vereinbaren, dass der Betreiber berechtigt ist, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Frist für die Übermittlung des Vertrags an den Registerverwalter zur Veröffentlichung fruchtlos abgelaufen ist. Der Betreiber hat jedoch auch das Recht, die Veröffentlichung des Vertrags gesondert zu veranlassen, wenn der Nutzer den Vertrag nicht innerhalb von 15 Tagen nach dessen Abschluss veröffentlicht oder wenn er andere berechtigte Gründe dafür hat. Der Betreiber kann Schadensersatz oder Ersatz des immateriellen Schadens verlangen, der durch die Verletzung der vertraglichen Verpflichtung des Nutzers zur ordnungsgemäß und rechtzeitigen Veröffentlichung des Vertrags entstanden ist. Zur Vermeidung von Zweifeln wird vereinbart, dass diese Bestimmung vom übrigen Inhalt abtrennbar ist und eine etwaige Unwirksamkeit oder Ungültigkeit des Vertrages aufgrund seiner Nichtveröffentlichung diese Bestimmung nicht unwirksam oder ungültig macht. Wenn dieses Gesetz den Ausschluss bestimmter Teile des Vertrags oder einer Information von der Offenlegung zulässt, muss der Nutzer diese Teile des Vertrags oder die Information von der Offenlegung ausschließen.  
Der Nutzer verpflichtet sich, den Inhalt dieses Vertrages als sein Geschäftsgeheimnis zu behandeln. Die Veröffentlichung des Vertrages gemäß Gesetz Nr. 340/2015 StG. entbindet die Parteien nicht von der Pflicht zur Geheimhaltung seines Inhalts. Das Gleiche gilt für andere Gesetze, die die Offenlegung von Informationen regeln, insbesondere das Gesetz Nr. 247/1995 StG. und andere Wahlgesetze.
4. Sollten beim Nutzer Gründe bestehen, die eine gesetzliche oder sonstige Haftung des Betreibers für die steuerlichen Pflichten des Nutzers begründen könnten, ist der Nutzer verpflichtet, dem Betreiber diese Tatsachen unverzüglich schriftlich mitzuteilen.
5. Ein Rücktritt vom Vertrag zwischen dem Betreiber und dem Nutzer hat immer ex nunc-Wirkungen.

6. Der Betreiber informiert seine Geschäftspartner im Sinne des § 431 des Gesetzes Nr. 89/2012 Slg. darüber, dass die einzelnen Mitarbeiter des Betreibers berechtigt sind, nur im Rahmen ihrer Befugnisse und nur in Angelegenheiten zu handeln, die für ihre Position üblich sind. Unbeschadet des vorstehenden Satzes dürfen die folgenden Verträge oder Rechtshandlungen im Namen des Betreibers nur von dessen satzungsmäßigem Organ (in der Art von im Handelsregister eingetragenen Außenhandlungen) oder von Personen abgeschlossen oder vorgenommen werden, die von diesem satzungsmäßigen Organ aufgrund einer besonderen schriftlichen Vollmacht ausdrücklich dazu ermächtigt wurden, wobei die Vollmacht die ausdrückliche Befugnis zur Vornahme folgender Handlungen enthält:
  - (a) den Abschluss von Vorverträgen,
  - (b) Umgang mit Marken, Domains und anderen Gegenständen des gewerblichen Eigentums,
  - (c) den Abschluss von Lizenz- und Unterlizenzvereinbarungen, mit Ausnahme der üblichen Vereinbarungen mit Autoren für Beiträge in den Medien,
  - (d) den Erwerb, die Belastung oder die Veräußerung von Immobilien,
  - (e) jegliche Sicherheiten für Schulden des Betreibers und Dritter (einschließlich Vereinbarungen über Vertragsstrafen und Schuldnerkenntnisse, Bürgschaften, finanzielle Garantien usw.),
  - (f) den Abschluss einer Verpfändungsvereinbarung,
  - (g) öffentliches Angebot,
  - (h) die Vereinbarung über eine Vorschusszahlung,
  - (i) jede Veräußerung einer Betriebsstätte oder eines Teils einer Betriebsstätte, die eine gesonderte organisatorische Einheit bildet,
  - (j) die Abtretung einer Forderung,
  - (k) die Übernahme von Schulden,
  - (l) den Beitritt zur Schuld,
  - (m) die Inbesitznahme einer Immobilie,
  - (n) die Abtretung eines Auftrags,
  - (o) alle Handlungen im Zusammenhang mit Wertpapieren (einschließlich Schuldscheinen) oder Beteiligungen an anderen Personen,
  - (p) eine Vergleichsvereinbarung,
  - (q) Verzicht auf Rechte und Erlass von Schulden (einschließlich Handlungen in Form der Rückgabe eines Schuldscheins usw.).
7. Der Vertrag, bei dessen Abschluss der Betreiber durch ein Mitglied/mehrere Mitglieder des Satzungsorgans vertreten wurde, kann nur durch eine Klage geändert werden, bei der der Betreiber wiederum durch Mitglieder des Satzungsorgans oder durch Personen vertreten wird, die hierzu ausdrücklich durch eine individuelle schriftliche Vollmacht ermächtigt sind.
8. Es wird vereinbart, die subjektive Verjährungsfrist für Ansprüche, die zwischen den Parteien entstehen, von 3 auf 4 Jahre zu verlängern. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche.
9. Werbeangebote des Betreibers in Form von Werbung und Informationen in seinen Preislisten oder Katalogen gelten nicht als Angebot zum Abschluss eines Vertrages.
10. Alle Angebote des Betreibers können auch innerhalb der Frist für ihre Annahme zurückgezogen werden.
11. Die Bestimmungen der Paragraphen 1799 und 1800 des Gesetzes Nr. 89/2012 Slg. finden zwischen den Parteien keine Anwendung.

12. Die Bestimmungen von § 1805, Abs. 2, § 1913, § 1950, § 1952, Abs. 2 und § 1995, Abs. 2 des Gesetzes Nr. 89/2012 Slg. finden zwischen den Parteien keine Anwendung.
13. Die Parteien vereinbaren ausdrücklich, dass der Betreiber berechtigt ist, die Erfüllung des geschlossenen Vertrages auch dann zu verweigern, wenn der Nutzer mit seiner sonstigen Verpflichtung (aus einem anderen Rechtsgrund) gegenüber dem Betreiber in Verzug ist.
14. Wenn eine Ratenzahlung vereinbart wurde und der Schuldner eine Rate nicht zahlt, haben die Parteien vereinbart, dass der Gläubiger das Recht auf Begleichung der gesamten Forderung hat, und dieses Recht auch nach Fälligkeit der nächsten Rate ausüben kann.
15. Der Nutzer nimmt zur Kenntnis, dass ihn das Vertragsverhältnis mit dem Betreiber nicht berechtigt, seine Produkte und Dienstleistungen oder Teile davon mit dem Namen, der Marke, dem Produktnamen des Betreibers oder auf eine andere ähnliche Weise zu kennzeichnen.
16. Der Betreiber ist berechtigt, sämtliche seiner fälligen Forderungen gegenüber dem Nutzer gegen Forderungen des Nutzers gegenüber dem Betreiber aufzurechnen, unabhängig davon, ob diese Forderungen fällig sind oder nicht und unabhängig von der Währung oder dem Rechtsverhältnis, aus dem sie entstanden sind.
17. Wird der Vertrag für einen bestimmten Zeitraum oder für eine einmalige Leistung geschlossen, kann er nur einvernehmlich oder aus rechtlichen Gründen gekündigt werden. Wird der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen, kann jede Partei ihn unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist kündigen, die am ersten Tag des auf die Zustellung der Kündigung folgenden Monats beginnt.
18. Gemäß § 89a der Zivilprozessordnung bzw. der Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 vereinbaren die Parteien hiermit die Zuständigkeit der tschechischen Gerichte für alle Streitigkeiten, die sich zwischen ihnen aus diesem Vertrag ergeben, und zwar die örtliche Zuständigkeit des Bezirksgerichts für Prag 5 als Gericht erster Instanz. Für den Fall, dass es sich bei dem erstinstanzlichen Gericht um ein Landgericht handelt, vereinbaren die Parteien für alle Streitigkeiten zwischen ihnen die örtliche Zuständigkeit des Stadtgerichts in Prag.

## **VIII. ÄNDERUNG DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN**

Der Betreiber kann diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen, einschließlich der Preislisten, in angemessenem Umfang ändern. Die Änderung wird dem Nutzer nach Wahl des Betreibers entweder durch Übersendung der entsprechenden Informationen und des vollständigen Wortlauts der Änderung der Bedingungen in einem geeigneten Format (z. B. .pdf oder .html) an die Kontakt-E-Mail-Adresse des Nutzers oder durch Benachrichtigung in der Plattformoberfläche mitgeteilt. Eine solche Änderung tritt zwischen dem Betreiber und dem Nutzer nach Ablauf einer vom Betreiber festgelegten Frist in Kraft, die in der Regel einen Monat beträgt; diese Frist muss jedoch mindestens 25 Tage ab dem Datum der Mitteilung der Änderung betragen. Ist der Nutzer mit der Änderung nicht einverstanden, ist er berechtigt, den betreffenden Vertrag innerhalb der Frist nach dem vorstehenden Satz mit einer Frist von 30 Tagen zu kündigen. Macht der Nutzer von diesem Kündigungsrecht Gebrauch, so gilt eine solche vorzeitige Kündigung nicht als Vertragsverletzung durch den Nutzer. Macht der Nutzer von seinem Kündigungsrecht keinen Gebrauch, so wird davon ausgegangen, dass er der Änderung zugestimmt hat. Der

Betreiber behält sich jedoch das Recht vor, eine Änderung der AGB oder der Preislisten vorzunehmen, die kein Kündigungsrecht des Nutzers nach sich zieht, vorausgesetzt, der Nutzer ist nur dann an diese Änderung gebunden, wenn er ihr zustimmt. Der Betreiber behält sich das Recht vor, für neue Produkte andere Allgemeine Geschäftsbedingungen, technische Bedingungen oder Preislisten festzulegen. Die gleichen Regeln gelten für Änderungen der einschlägigen technischen Bedingungen.

## **IX. GÜLTIGKEIT**

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 1.5.2024 in Kraft.